

AR.+++JUNG+SICHER+STARTKLAR.+++



+++JUNG+SICHER+STARTKLAR.+++JU

PROJEKTBAUSTEIN RISIKOFAKTOR MENSCH

ARBEITSHEFT

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





„Er hat die Musik laut aufgedreht, seine Hände haben sich im Lenkrad verkrampt, und dann hat er grinsend dreimal den Motor aufheulen lassen.“

Herausgeber: Deutsche Verkehrswacht e. V. (DVW)
Budapester Straße 31, 10787 Berlin, Telefon: 030 – 516 51 05 – 0
www.deutsche-verkehrswacht.de

Projektleitung: Dr. Imke Groeneveld, DVW

Text und Konzeption: Kristin Nickel, Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt)
Brüderstraße 53, 51427 Bergisch Gladbach

Gestaltung: Kreativ Konzept – Bonn, www.kreativ-konzept.com

Bildnachweis: Titel: istock, martin-dm; S. 2 und 4 Malte Röthig

Druck: Warlich Druck Meckenheim GmbH, Am Hambuch 5, 53340 Meckenheim

© DVW und BASt, 2020

#MITGEHANGENMITGEFANGEN

Eine Sonntagsfahrt mit Folgen

Für Malte und Jessy ist die Redewendung „Mitgehangen, mitgefangen“ zur Realität geworden. Beide erlebten eine emotionale Autofahrt, die nicht nur Spuren an dem geliebten Pkw hinterlassen hat. Erfahre hier, was Malte und Jessy passiert ist und warum beide in Zukunft wohl häufiger spazieren gehen werden. Lerne neben interessanten Hintergrundinformationen zum Thema **Risikofaktor Mensch** auch Wissenswertes zu Emotionen und warum sie im Straßenverkehr nichts zu suchen haben.

Emotionen sollen gelebt werden – aber nicht im Straßenverkehr

Emotionen machen einen Menschen erst menschlich. Doch können Frust, Stress und Aggressionen beispielsweise als starke Gefühle auch Auswirkungen auf das Fahrverhalten haben. Gefährliche Situationen werden falsch eingeschätzt und unter Umständen sogar selbst kreiert. Ein erhöhtes Unfallrisiko ist die Folge. Nicht selten resultieren daraus schlimme Unfälle mit Sach- und Personenschäden. Daher sollte man den Pkw stehen lassen, wenn man merkt, dass man aufgebracht ist. Während der Fahrt gilt: durchatmen und im Sinne der Verkehrssicherheit aller denken.

Weitblick schafft Sicherheit – Löse die Aufgaben

Bearbeitet in Gruppen folgende Aufgaben:

1. Welche Risikofaktoren haben in Jessys Geschichte den Unfall begünstigt?
Geht dabei auf Emotionen, Ablenkungen, Fahrverhalten und Straßenverhältnisse ein.
2. Welchem Fahrertyp entspricht Malte am meisten?
3. Was hätte Jessy als Mitfahrerin tun können, um die gefährliche Situation zu entschärfen bzw. sie zu umgehen?
4. Welcher Fahrertyp bist du? Mach das Quiz!

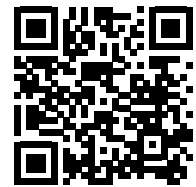


JESSYS GESCHICHTE

Hier kannst du Jessys Geschichte als Video sehen.
Halte dazu dein Smartphone mit der geöffneten App über den QR-Code.



„Reg dich mal
ab, Jessy.
Ich habe alles unter
Kontrolle.“



URL: <https://youtu.be/cgnBISqgSOY>



Regeln für das Begleitete Fahren ab 17 Jahren

Die Begleitperson beim Begleiteten Fahren ab 17 Jahren (BF17) muss ...

- seit mindestens 5 Jahren ununterbrochen die Fahrerlaubnis der Klasse B besitzen,
- 30 Jahre oder älter sein,
- nicht mehr als 1 Punkt im Flensburger Fahreignungsregister haben.

Die Begleitperson darf während der Fahrt nicht unter Drogeneinfluss stehen. Außerdem gilt für sie die 0,5-Promille-Grenze. Bei Verstößen kann die Fahrerlaubnis der Fahranfängenden widerrufen werden. Die jungen Fahrenenden sind auch für die Einhaltung der Vorgaben verantwortlich.



Halte dein Smartphone mit der geöffneten App über den QR-Code und lass dir von Ralph Caspers erzählen, welche Voraussetzungen du für BF17 mitbringen solltest:



URL: <https://www.youtube.com/watch?v=C6957NePWdI>

Quelle: BMVI (2020)

§ Harte Strafen für „Richtige Typen“

In den letzten Jahren erfreuen sich illegale Straßenrennen in Deutschland immer größerer Beliebtheit. Ein Besorgnis erregender Trend. Denn sogenannte Streetracer stellen nicht nur für sich selbst, sondern auch für alle anderen eine unberechenbare Gefahr dar. Nicht selten kommt es bei illegalen Straßenrennen zu schweren Unfällen mit erheblichen Sach- und Personenschäden. Die verbotenen Straßenrennen stellen nicht bloß eine Ordnungswidrigkeit dar, sondern sind Straftaten, die mit einer Freiheitsstrafe geahndet werden können. Teuer wird es auch bei Schäden bei den Kontrahenten, denn es gibt oftmals keine Möglichkeit, den Schaden zu regulieren, da eine wechselseitige Haftung häufig ausscheidet. Doch sind diese Schäden nicht das größte Problem, sondern im schlimmsten Fall die Gewissheit, einen anderen Menschen getötet zu haben.

☰ Fakt:

Laut Statistischem Bundesamt war menschliches Fehlverhalten 2018 die mit Abstand häufigste Unfallursache:

- 88,4 % der Unfälle mit Personenschaden waren auf Fehlverhalten von Fahrzeugführenden zurückzuführen,
- 3,2 % auf Fehlverhalten von zu Fuß Gehenden.

Quelle: Destatis (2019)

☰ 2018 wurden jungen Fahrenden überdurchschnittlich oft unangepasste Geschwindigkeit und Abstandsfehler vorgeworfen. Mit steigendem Alter nahmen Vorfahrtsmissachtungen und Abbiegefehler deutlich zu.

Quelle: Destatis (2019)

Weitblick schafft Sicherheit

Die Technik im Pkw verbessert sich, Fahrerassistenzsysteme helfen Unfälle zu vermeiden. Der größte Unfallverursacher ist jedoch der Mensch selbst. Eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr setzt das realistische Einschätzen der eigenen Fähigkeiten voraus. Das Beherrschen der eigenen Gefühle gehört ebenso dazu, wie das Beherrschen der Verkehrsregeln, denn unkonzentriertes Verhalten und starke Emotionen können zu Fahrfehlern führen.

Der Mensch macht Fehler ...

Es gibt viele Aspekte, die das Fahrverhalten von Personen beeinflussen können. Daher ist es wichtig, die Zeichen für Risikofaktoren frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu handeln.

... und lernt (nicht immer) daraus.



Einschränkungen beim Sehen

- Sehvermögen spielt entscheidende Rolle beim Fahren
- Sehhilfe, wenn vorhanden, unbedingt tragen
- Sonnenbrille gegen Blenden immer dabei haben (wenn notwendig, mit passender Sehstärke)

Einschränkungen durch Krankheiten oder Unwohlsein

- Chronische oder akute Krankheitszustände können zu veränderter Wahrnehmungs-, Aufmerksamkeits- oder Konzentrationsfähigkeit führen
- Vor Fahrtantritt prüfen, ob Fahrzeug sicher und verantwortungsvoll geführt werden kann

Einschränkungen durch aufkommende Müdigkeit

- Müdigkeit tritt bei langen oder monotonen Fahrten sowie bei Nachtfahrten auf
- Anzeichen: Verzögerung der Reaktionsgeschwindigkeit, Gähnen, schwere Augenlider oder Schwierigkeiten, die Spur zu halten
- Bei diesen Alarmsignalen reagieren, sonst droht Sekundenschlaf!

Einschränkungen durch Ablenkung

- Ablenkung vor allem durch Tätigkeiten, bei denen der Blick weg von der Straße gerichtet wird
- Bereits durch kurzes Abwenden von der Hauptaufgabe **Fahren** sind die Fahrenden im **Blindflug** unterwegs, der mit schweren Unfällen enden kann
- Manche Tätigkeiten (z. B. Blick in Rückspiegel) sind notwendig, andere nicht (z. B. Blick in Schminkspiegel)

Einschränkungen durch Alkohol und Drogen

- Fahren unter Alkohol- und Drogeneinfluss führt zu Defiziten in der Aufmerksamkeit und Impulskontrolle.
- Durch Rauschzustand und „High-Gefühl“ kann es zu erhöhtem subjektivem Sicherheitsgefühl kommen
- Außerdem kann es zur Enthemmung und Überschätzung der eigenen Fähigkeiten führen.
- Seit Mitte 2007 gilt absolutes Alkoholverbot im Straßenverkehr in der Probezeit (2 Jahre) und/oder für unter 21-Jährige
- Der Grundsatz lautet: **Wer fährt, trinkt nicht. Wer trinkt, fährt nicht.**





Reisende soll man nicht aufhalten

Häufig suchen junge Männer Nervenkitzel beim Fahren. Sie wollen sich beim Fahren abreagieren. Die Hauptunfallursachen sind dann überhöhte Geschwindigkeit und ein zu geringer Abstand zu Vorfahrenden. Die Kosten-Nutzen-Rechnung ist bei so einer Risikobewertung nicht mehr verhältnismäßig. Insbesondere Abstandsvergehen können teuer werden. Wenn man einen Drängler hinter sich hat, heißt die wichtigste Devise: ruhig bleiben und den Drängler überholen lassen. Reisende soll man nicht aufhalten.



Risikofaktor beim Radfahren



Nicht nur ein regelkonformes Verhalten (z. B. auf der richtigen Straßenseite fahren) mindert das durch den Menschen verursachte Unfallrisiko, sondern auch das Bewusstsein für typische Gefahrensituationen und Fehlverhaltenweisen von anderen Verkehrsteilnehmenden.

Die Hauptunfallursachen von Radfahrenden sind Nichtbeachten der Vorfahrtsregelung, ungenügender Abstand und Fahren unter Alkoholeinfluss. Auch bei Radfahrenden spielt überhöhte Geschwindigkeit oft eine Rolle.



Was verbirgt sich hinter Risikoeinschätzung und wie wirkt sich die auf unser Verhalten im Straßenverkehr aus? Ralph Caspers kennt „Das Gesetz der Straße“:



Film „Das Gesetz der Straße – Risiko“

URL: <https://www.youtube.com/watch?v=LgrvGZ5FleA>

Quelle: BMVI (2018)



TKLAR.+++JUNG+SICHER+STARTKLAR

+JUNG+SICHER+STARTKLAR.+++JUN

-AR.+++JUNG+SICHER+STARTKLAR.+

www.deutsche-verkehrswacht.de

JUNG+SICHER+STARTKLAR.
ist der neue Titel für **Aktion junge Fahrer**